

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Integrationsrat</b>	24.05.2023	öffentlich
<b>Sozial- und Gesundheitsausschuss</b>	31.05.2023	öffentlich
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	06.06.2023	öffentlich
<b>Fachbeirat für Mädchenarbeit</b>	06.09.2023	öffentlich

**Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**

**Ergänzende alltagsintegrierte Sprachförderung in Bielefelder Kindertagesstätten – „Kleine Sprachfuchse,,**

**Betroffene Produktgruppe**

11.01.31

**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**

Keine Mehraufwendungen im Haushalt, da Mittel bereits in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltes 540 für 2023 enthalten sind.

**Beschlussvorschlag:**

Der Integrationsrat empfiehlt, der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Jugendhilfeausschuss beschließen, der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt zur Kenntnis:

1. Das im Rahmen des Corona Aktionsplanes entwickelte Sprachförderprojekt „Kleine Sprachfuchse“ (Maßnahme 540 – 3) soll ausgebaut und über das Jahr 2023 hinaus bis 2025 weitergeführt werden. Dafür werden ergänzend zu den in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushalts von 540 für 2023 eingestellten Mittel von 45.000 € weitere Mittel aus dem Integrationsbudget zur Verfügung gestellt: 2023 in Höhe von 22.500 €; 2024 sowie 2025 in Höhe von 45.000 € (siehe auch Beschlussvorlage zum Integrationsbudget Drks.-Nr. 6116/2020-2025).
2. Der zwischen Universität Bielefeld, der Martini-Stiftung und der Stadt Bielefeld bis zum 30.11.2023 abgeschlossene Kooperationsvertrag soll dementsprechend bis Ende 2025 verlängert werden.

**Begründung:**

Der Bedarf an einer zusätzlichen Sprachförderung in den Kindertagesstätten ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Durch die Belastungen in der Corona-Zeit wurde diese Entwicklung noch einmal verstärkt. Trotz einer Ausweitung der bestehenden ergänzenden Sprachförderangebote kann der Bedarf immer noch nicht gedeckt werden. Im Rahmen des Corona-Aktionsplanes (CAP) wurde deshalb das Projekt „Kleine Sprachfuchse“ - eine ergänzende alltagsintegrierte Sprachförderung - entwickelt und in ausgewählten Bielefelder Kindertagesstätten erprobt. Dieses zusätzliche, alltagsintegrierte Sprachförderangebot, welches gemeinsam mit der Universität Bielefeld und der Martini-Stiftung konzipiert und umgesetzt wurde, ist dabei eine gute

Ergänzung zu den bestehenden, städtisch finanzierten Sprachförderangeboten.

Das Sprachförderprojekt „Kleine Sprachfuchse“ wird anteilig von Stiftungen, insbesondere der Martini-Stiftung (Entgelte für ca. 17 studentische Hilfskraftstellen) und der Stadt Bielefeld (strukturelle Förderung für eine 0,5 koordinierende Fachkraftstelle an der Universität Bielefeld) finanziert. Die Zusammenarbeit und die jeweiligen Finanzierungsanteile sind in einem Kooperationsvertrag geregelt, der eine Laufzeit bis zum 30.11.2023 hat.

#### Kosten und Bedarf:

Aktuell fördern die beteiligten Stiftungen Förderkräfte in Höhe von ca. 100.000 € im Jahr. Der städtische Anteil liegt aktuell bei 45.000 €. Diese Mittel sind in der mittelfristigen Finanzplanung (MiFri) des Haushalts 540 eingestellt.

Stadt und Stiftung nehmen wahr, dass trotz der zusätzlichen Förderung immer noch viele Kinder mit sehr geringen Sprachkenntnissen in die Schule kommen und dort die Bildungsziele nicht erreichen. Die Martini-Stiftung hat sich daher an das Büro für Sozialplanung gewandt, mit dem Vorhaben, ihr Engagement ab Mitte 2023 weiter auszubauen. Angestrebt wird eine Ausweitung der Förderung auf mindestens 30 Kita-Gruppen. Dies entspricht einer Aufstockung der Förderung der Stiftungen auf ca. 200.000 € jährlich (ca. 150.000 € in 2023). **Voraussetzung für das erhöhte Engagement der Stiftungen ist, dass sich die Stadt Bielefeld ebenfalls stärker für dieses Projekt engagiert.**

Die Ausweitung der notwendigen Koordination/Betreuung durch die Universität Bielefeld erfordert eine Aufstockung des städtischen Anteils um weitere 45.000 € (über die bisherigen 45.000 € im Rahmen des CAP hinaus). Die zusätzlichen Mittel sollen bis Ende 2025 aus dem Integrationsbudget bereitgestellt werden (s. Drks.-Nr. 6116/2020-2025), so dass keine Mehrbelastung des städtischen Haushalts erfolgt.

Damit sieht die Finanzierung wie folgt aus:

Jahr	CAP	MiFri	Integrationsbudget	Mittel der Stiftungen
2022	45.000 €			100.000 €
2023	45.000 €		22.500 €	150.000 €
2024		45.000 €	45.000 €	200.000 €
2025		45.000 €	45.000 €	200.000 €
<b>Summe</b>		<b>90.000 €</b>	<b>112.500 €</b>	<b>500.000 €</b>

#### Zum Hintergrund:

Der Schulerfolg von Grundschüler\*innen hängt in erheblichem Maß von den sog. „Vorläuferfähigkeiten“, mit denen die Kinder eingeschult werden, ab. Das sind u. a. motorische Fähigkeiten, mathematische Basiskompetenzen und in besonderem Maße Sprachkompetenzen. Schon vor der Corona-Pandemie konnten hier erhebliche Rückstände bei den Kindern beobachtet werden. Durch die Einschränkungen während der Pandemie hat sich insbesondere das Sprachverständnis nochmal verschlechtert. Das zeigen sowohl der Lebenslagenbericht als auch die Schuleingangsuntersuchungen.

Im Rahmen des Projektes „Kleine Sprachfuchse“ unterstützen Studierende der Universität Bielefeld Kinder in ihrer Sprachentwicklung, indem sie jeweils halbtags den Kita-Alltag begleiten. Durch die feste Anbindung an eine Gruppe in der Kita erfolgt die Förderung alltagsintegriert. Regelmäßig führen die Sprachförderkräfte dabei zunächst Bild- und später Vorlesegespräche in kleinen Gruppen durch, die die Kinder zu individuell bedeutsamen Äußerungen und zur Teilhabe am Austausch über einen gemeinsam rezipierten Gegenstand anregen.

Durch das Erzählen entstehen häufig längere und komplexe sprachliche Einheiten, welche im normalen alltäglichen Sprachgebrauch nicht unbedingt vorkommen. Die gemeinsamen Bildbetrachtungen und die vorgelesenen Geschichten regen außerdem dazu an, einen bestimmten sprachlichen Stil, bestimmte Wörter oder grammatische Formen zu verwenden. Die Sprachförderkräfte werden daher vor allem darin geschult, geeignete Bilder bzw. Bilderbücher auszuwählen, deren Potenzial für literarische Gespräche sowie eine Förderung der lexikalischen und grammatischen Fähigkeiten zu erkennen und dialogische Vorlesegespräche zu führen.

Im Projekt konnte gezeigt werden, dass die geförderten Kinder teils erhebliche Fortschritte erreichten. Ihre Konzentrationsphasen verlängerten sich deutlich, was eine wichtige Vorläuferfähigkeit für den Schulbesuch darstellt. Die Kindertagesstätten im Förderprojekt sind mit der Förderung bzw. mit dem Projekt sehr zufrieden und wünschen sich eine Ausweitung der Förderung auch auf weitere Gruppen ihrer Kitas.

Aktuell gibt es die „kleinen Sprachfüchse“ in 9 Kitas bzw. in 17 Kita-Gruppen in den Stadtteilen Baumheide und Sieker. Die Auswahl erfolgte dabei anhand der Bedarfe in den Quartieren und in enger Abstimmung mit den bestehenden Sprachförderangeboten des Jugendamtes.

Fazit:

- Durch den Einsatz der Sprachförderkräfte gelingt es, zusätzliche Kapazitäten für eine integrierte Sprachbildung in den Kitaalltag einzubringen.
- Den zusätzlich einzusetzenden städtischen Mitteln stehen Stiftungsmittel in mehr als doppelter Höhe gegenüber: Mithilfe der kommunalen Aufwendungen von 90.000 € pro Jahr können externe Mittel in Höhe von rd. 200.000 € pro Jahr eingeworben werden.
- Eine darüber hinausgehende Belastung des städtischen Haushalts findet nicht statt.

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.